

Sprüche am Jasstisch

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **88 (1962)**

Heft 17

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leider immer aktuell

Ein furchtbar wütend Schrecknis ist der Krieg, die Herde schlägt er und den Hirten. (F. Schiller)

Es ist zweifellos: nie ist eine nützliche Wahrheit aus den blutigen Kämpfen hervorgegangen, die Europa und Asien verwüstet haben. (Voltaire)

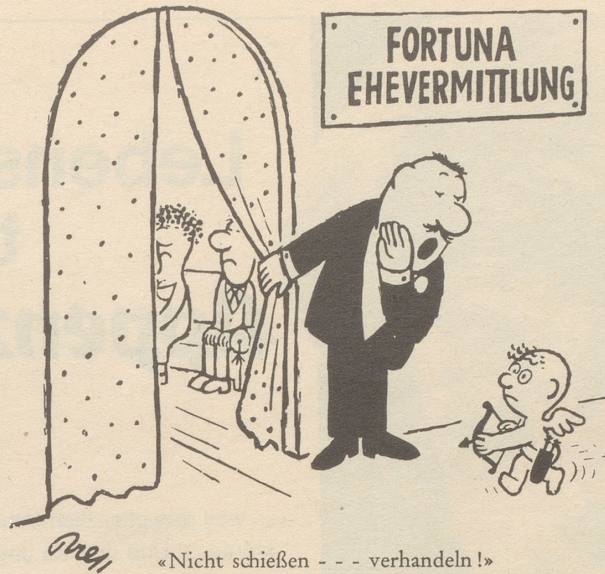
Der Krieg ist die Quelle allen Uebels und aller Sitteverderbnis, das größte Hindernis des Moralischen. (J. Kant)

Der Krieg ist in Wahrheit eine Krankheit, wo die Säfte, die zur Gesundheit und Erhaltung dienen, nur verwendet werden, um ein Fremdes, der Natur Ungemäßes, zu nähren. (J. W. Goethe)

Jeder Krieg, auch ein siegreicher, ist ein Unglück, und nicht bloß für den Besiegten, auch für den Sieger. (Moltke)

Nagel auf den Kopf

Junger Mann prahlt an der Bar mit seinen Eroberungen. «Der versteht sich aufs Schürzenjägerlatein», sagt ein anderer Gast. fh



Konsequenztraining

Konsequenz, wir haben es auch schon festgestellt, kann eine Sache des Standpunkts sein und zwar insofern, als ein und dieselbe Sache von zwei Standpunkten aus betrachtet, plötzlich nicht mehr dieselbe eine Sache zu sein scheint.

Ein Musterbeispiel liefern uns die Berner Verkehrsbetriebe in einem Aufruf an die Fahrgäste:

«Wenn man hinten einsteigen will und gerade noch bödings auf der Plattform ankleben kann, bevor einem die Türe den Mantelzipfel einklemmt, schimpft man innerlich oder sogar vernehmlich über die Leute vorn, die

nicht aufschließen und Lücken wie Tanzplätze lassen; und man nickt dem Kondukteur beistimmend zu, der sein ewiges «No chly zämestah, bitte!» in den Wagen ruft. Aber – zwei Haltestellen weiter steht man selber unter den «Alteingessenen», man kümmert sich nicht mehr um die verzweifelt Nachdrängenden und Einlaßheischenden, und man ärgert sich sogar ein wenig über den neuerlichen Ruf des Fahrdienstangestellten: «No chly zämestah, bitte!», da man sich doch nicht ewig herumkommandieren lassen will ... Zwischen dieser und jener Einstellung liegen nur wenige Minuten und Schritte.» Boris

Sprüche am Jaßtisch

Beim Abstechen eines schönen Stichs:

«Dä näméd s Muusers.»

Wenn einer Glück hat:

«Hüt isch de Tumme iren Tag.»

Hat einer Pech:

«Hüt isch nicht der Tag der Künstler.»

Beim Angreifen mit hohen Trümpfen:

«Feuer auf das Gesindel!»

Ist einer «nüme gschnitte», also «us em Schnüder»:

«Er isch us de Schand.» fh

ein ganz neues

Jetzt 3 Walliseller Menus!

Jedes eine Sonderleistung
Schweinsragout mit Reis
Hacksteak mit Reis
Rindsgulasch mit Spätzli



Einziges Fertiggericht in der pat. Doppeldose
Fleisch und Spätzli fein säuberlich getrennt



WALLISELLER MENU

Rindsgulasch mit Spätzli

Aus rund 10000 eingegangenen Vorschlägen schufen wir dieses meistverlangte Menu für Sie.

Walliseller Fleischwaren AG